

Majoranöhl/ Bernsteinöhl/ jedes ein
quintl.

Rosmarin/ Wacholderöhl destillirt / jes
des ein halb quintl.

Mische alles fein untereinander.

Den Schlass zu fördern.

Es gebrauchen etliche dieses / sie zerstoßen
die Wacholderbeer / thun sie in Leinöhl / und
rühren es oft umb / hernach kochen sie es ver-
deckt / wenn es erkaltet ist / stellen sie es an einen
feuchten Ort / und behalten es / damit schmie-
ren sie die Schläffe.

Das dreyzehende Capitel.

Von Augen krankheiten.

E köstlicher und nützlicher ein Glied ist
am Menschlichen Leibe / je mehr Des-
schwerden und Kranckheiten ist es un-
terworffen. Was ist doch nächst dem Leben
nötiger und dienlicher? was ist köstlicher und
Edler an den Menschen / als die Augen? Noch
dennoch sind so viel krankheiten / damit sie
können beleet und angefochten werden: Un-
ter andern Mitteln aber findet man auch das
wieder solche Fälle der Wacholder ist nützlich
gebraucht worden / so wol innerlich / als
äußerlich.

Au.

Augenbrannen Reichigkeit.

Offt begibt es sich daß wegen schleimichtes
Gblüts erweicht werden die Augenlieder/
alsdenn sol man erstlich purgiren / dann auch
solche Mittel gebrauchen/daß die Flüsse auff-
gehalten werden/und nicht dahin fallen: Wie
sterckenden innerlichen Arzneyen sollen auch
die Augen versehen werden: endlich soll man
die Augenlieder und Weinbrannen mit dies-
sem Wasser fleißig waschen.

Nim Wachholder sproßlein

Blätter vom Buchsbaum

Birn Rispeln/jedes 2. Handvoll.

Eichenlaub / Eisenhart / jedes eine
Handvoll

Allaun fünff Loth.

Dieses alles wird mit halb Essig und Wasser
gekocht/ un in der Blase desilliret/und werden
damit zweymahl im Tage die Augenlieder
gewaschen.

Schwachheit des Gesichts.

Was das Häupt ingemein wieder kalte
Schwachheiten stercket/das kan auch den Au-
gen nützlich seyn: und kan also das Wachol-
derwasser/die Tinctur, die Essenz das Ruesß
und Safft nützlich zum gebrauch gezogen
werden:

Platerus macht l. observ. p. 99. diesen Weins

Nim Wacholderbeeren 2. Loth.

Augentrost/ eine gute Handvoll.

Fenchelwurzel/ vier Loth.

Benedicten Bläter/ sechs quintl.

Braunbetonien/ Eisenhart.

Majoran/ jedes ein Loth.

Fenchelsaamen ein Loth.

Schneide und stoffe was zu schneiden und zu stossen ist groblecht / thue es in ein Fäßlein/ darein Wacholderspäne gethan sein/ gieß guten Wein daran / und lasse es also eine zeitlang stehen?

Davon nim über der Mahlzeit den ersten Trunck.

Man kan wol an denen örtern da man Most hat/ denselben auf die Kräuter gießen/ damit es woldurch jähre: kan auch des morgens früh ein guter Trunck davon genommen werden: denn also gehet die Krafft nach dem Häupt und stercket das Gesicht.

Innerlich Augentwasser.

Nim Wacholderbeer 2. Loth.

Wacholderspäne anderthalb Loth.

Augentrost/ Kauten/ Eisenhart/

Fenchel jedes eine halbe Handvoll

Rosmarin/ Salbey/ rothe Rosen/ jedes eine halb Handvoll.

Fens

Fenchelsaamen/drey quintl.

Kautensaamen/ein quintl.

Gieße darauff guten Spanischen Wein/
laß acht Tag lang bey der Wärmde stehen/
darnach destillire es / und gebrauch täglich
davon/es stercket das Gehirn uñ das Gesicht/
wie auch die Nerven/ man kan dessen ein Loß
selvoll des Morgens einnehmen.

Ein köstliches Augenwasser suche bey
Quercetan. Pharmacop. p. 88.

Audere nehmen auch mehr sachen dazu als
Baldrianwurzel / Benedictenwurzel / Lor-
beeren/ Melissen/ Megelein / Cardamom und
Cubeben / wie auch vom Rhodis- Holz/
und destilliren es gleicher Gestalt mit den
Wacholderbeeren.

Was man zur Hand hat / das kan man
nehmen/ uñ ob schon etliche davon sein/ so hat
es gleichwol seine Krafft und wirkung.

Etliche nehmen Wacholderbeern vier loth.
des Holzes 2. Loth.

Kauten/ Salbey/ Augentrost / jedes
eine Handvoll.

Fenchel und Kautensaam / jedes zwey
Quintl.

Darauff gießen sie auch starcken Wein/ las-
sen es 14. Tage lang stehen / und destillirens:
ist ein gut Augenwasser:

Au

Augenpulver und Lattwerg.

Nim Fenchelsaat anderthalb quintl.

Augentrost/und Baldrianwurzel/ jedes
des ein Loth.

Annis/Rümmel/Pfeffer/Wacholder-
beern/Kosmarinblätter/jedes ein quintl.

Galgan/Biolwurcz/Nägelein / jedes
2. scrupel.

Daraus mache ein subtiles Pulver/und thue
die helffte so viel Zucker dazu : Davon kan
man ein halbes auch wol ganzes quintlein des
Morgens / bisweilen auch etwas davon bald
nach der Mahlzeit nehmen.

Wil man eine Lattwerg darauß machen/so
thue man zu dem Pulver abgeschäumeten Ho-
nig/und rühre es fein umb.

Davon mag man ein paar Messerspizen
voll nehmen Morgends und Abends :

**Ein köstlich Augen Lattwerg / durch
dessen gebrauch einer so 9. Jahr blind
gewessen / sein Gesicht wieder
bekommen.**

Nim Fenchelsaat anderthalb pfund.

Welscher Liebstöcke saate/(Silermontan)
ein halb pfund.

Augentrost ein halb pfund.

Gamanderlein 2. Loth.

Schellwursel ein Loth.

Saamen von Anis/ Eppich und Petersilgen/ Poley/ Hysop/ Borrageblumen/ Wacholderbeeren/ Stanklee/ jedes 3. Loth.

Mache alles und jedes zu Pulver / und mit abgeschäumeten Honig mache ein Lattweg daraus.

Davon soll man Abends und Morgends ein paar guter Messerspizenvoll nehmen; wie solches beschreibet Mullerus in seinen Miracul. p. 129.

Oder:

Nim Augentrost/ und Salbeyen/ Zucker/ jedes gleichviel

Wacholderbeeren klein gestossen 2. quintl.

Extract von den Wacholderbeeren ein quintlein.

Wacholdersalz ein quintl.

Salbeysaft so viel nötig/ daß es wie eine Lattweg werde; thue dazu Spiritus Vitriol. und rühre es um.

Man soll auch davon ein paar gute Messerspizenvoll nehmen Abends und Morgens.

Eusserliche Mittel.

In Schwachheit der Augen.

Nim Wacholderbeer drey quintl.

3

Frische

Frische Kauten/Augentrost/Schellkraut
Eisenhart/jedes eine handvoll.

Rosmarin/ Salbey und Rosenblüt jedes
eine halbe Handvoll.

Fenchelsaamen 2. quintl.

Negelein/langen Pfeffer / jedes ein halb
quintl.

Zubereites Sarcocol. Aloes Succotr. jedes
2. quintl.

Tucia anderthal quintl.

Stoffe dieses alles zu einem Pulver/ und
besprenge es mit weissem Wein / und eines
Knaben Urin/mische es zusammen / das es
wie ein Teig werde. will man es stärker ma-
chen / so thut man dazu die Leber mit sampe
d' Galle/groblecht geschnitten/ un destillire es.

Davon kan man nicht allein die Augen mit
waschen / sondern auch etliche Tropffen dar-
von drein thun. **Oder:**

Nim frische Wacholderbeer / säubere sie
fein/ und fülle ein Kolbengläslein mit solchen
Beeren/ guss Brandtwein daran / laß fünf
Tage aneinander stehen.

Von solchem Brandtwein thue etwas in
die Augen: macht ein gut G. sicht.

Kohre Augen.

Laß den Rauch von Wacholder = beeren
auff eine frische Blut gelegt in die Augen
gehen/

gehen/so lang biß das Wasser aus den Augen
über die Backen abläufft / das thue etliche
Tage.

Solches ist nicht allein in der Röche/ son-
dern auch in andern Gebresten der Augen
möglich probiret worden.

Schmerzen der Augen.

Nimm Wacholderbeer ein gut Theil/zers-
knirsche sie wol / stelle es in einen gar kalten
Keller / geuß Essig drüber / daß er die Beer
bloß bedecke/ laß über Nacht im Keller stehen/
dann thue es in eine Kanne / und laß es ein
wenig sieden: Wenn es ein paarmahl auffges-
kocht/so nimms vom Feuer / und halt das
Gesicht drüber : Oder/dieweil es noch siedet/
nimm einen Schwamm darin/ und wasche die
Augen damit/so wol des Morgen/wenn man
auffstehet/als zu Nachts/wenn man zu Bette
geheth/das thue ein Tag oder sechs.

Es ist vielfältig probiret worden. Man
mag auch obgenandtes destilliren in B. M.
und das Wasser/ davon in die Augen thun/
oder die Augen damit waschen / wie Gabel-
cov. in seinem Arzney-Buch am 97. Blat
andeutet.

Vor die Blattern in den Augen.

Nimm einen unvergläseren Topff / thue
darein Wacholderbeer/ vermache den Topff
wol/

wol/und brenne die Beer zu Pulver/ laß wol
durcheinander zugedeckt / erkalten: stosse es
klein.

Wo dann ein Mensch ein Zell oder Blat-
tern in den Augen hat/so blase/oder streue ihm
des Pulvers ein wenig in die Augen.

Wenn auch ein Mensch wund wird in den
Augen/so streue ihm dasselbe in die Wunden/
so fern noch Athem ist in dem Menschen / so
stirbet er nicht an den Wunden. Gabelcov.
pag.99. und part.2.pag.462.schreibet / daß
dies Pulver auch dienlich sey/wenn die Mäuse
oder Ratten etwas benehen / daß es um sich
frißt/auch zu den fließenden Geschlechten/und
für den Erbgrind / auch wer offen Scha-
den hat: Dies Pulver soll man alle Morgen
darein thun.

Das Wacholdersalz / so es in ein beque-
mes Augenwasser gethan wird / und damit
die Augen gewaschen / ist auch sehr nüt-
zlich wider die Felle und Unreinigkeit der
Augen.

Medulla sagt part.1. p.446. daß man in
dem Rajo an dem Wacholderstauden finde
wachsen weiche Schwämme / wie ein Mues
und sind gelbfarb/die soll man herab nehmen/
und in ein Glas thun/ dasselbe an die Sonne
setzen / so retolviren sich die Schwämme zu
Wasser/

Wasser / dasselbe soll man durch ein Tuch
sehen/und in ein ander Glas thun / und des
Morgens setzen in Ameisshauffen/ so wird es
gar schön lauter. Das soll man gebrauchen
zu allerley Gebrechen der Augen / wennes
nöhtig ist.

Auch sind die Fuß-Bäder mit Wachol-
derstrauch und Beeren/ und andern Haupt-
Kräutern zugerichtet/darinnen ein paar händ-
devoll Aschen gethan ist / den fließenden Aus-
gen sehr gut / weil dieselbe dadurch gestärket/
und die Flüsse abgeföhret werden.

Das vierzehende Cap.

Von Ohren / Zähnen und Nasen-
Beschwer / auch übertriehen-
den Athem.

Beschwerlichkeit des Gehörs.

Wenn das Gehör aus kalten Flüssig-
keiten oder Schwachheiten des Haupt be-
ginnet zu vergehen/ so soll man nach
den Purgirungen die innwendige Sachen
fleissig gebrauchen / derer in den Haupt-
Krankheiten gedacht worden / auch kurz
zuvor in den Augen Angelegenheiten : und
kan hie auch der Augen-Wein viel
gutes thun.